

Adipositas

Die Adipositas (Fettleibigkeit) stellt in der Schwangerschaft ein Risiko sowohl für die Mutter als auch für das Kind dar.

Sämtliche Schwangerschafts- und Geburtsrisiken (Diabetes, Bluthochdruckerkrankungen, Geburtskomplikationen, einschließlich Risiko eines Kaiserschnitts oder einer Nachgeburtsblutung) können bei Vorliegen von Adipositas erhöht sein.

Der **Body-Mass-Index** (BMI) hilft uns, das Ausmaß des Übergewichts zu erkennen:

BMI > 25 aber < 30 Übergewicht

BMI > 30 aber < 35 Adipositas Grad I

BMI > 35 aber < 40 Adipositas Grad II

BMI > 40 Adipositas Grad III.

Der BMI muss auf der Grundlage des Gewichts vor der Schwangerschaft oder zu Beginn der Schwangerschaft berechnet werden.

Auch bei Adipositas oder Übergewicht können dank einer gynäkologischen oder allgemeinmedizinischen Untersuchung (Hausärztin/Hausarzt) vor der Empfängnis die Bedingungen geschaffen werden, um die Schwangerschaft in der bestmöglichen körperlichen Verfassung anzugehen.

Die Schwangerschaft der fettleibigen Patientin muss sorgfältig von einem fachübergreifenden und multiprofessionellen Team begleitet werden, mit besonderem Augenmerk auf Ernährung, Gewichtszunahme und körperliche Aktivität.

Es werden eine Reihe von zusätzlichen Kontrolluntersuchungen und spezifischen Ultraschalluntersuchungen angeboten, damit die Schwangerschaft mit Gelassenheit fortgesetzt und eine risikoarme Geburt erlebt werden kann.

Insbesondere müssen Sie

- im ersten Trimester eine höhere Dosis Folsäure einnehmen;
- das Vitamin D dosieren und gegebenenfalls in Form eines Ergänzungsmittels einnehmen;
- Ihren Stoffwechsel kontrollieren und damit im zweiten und dritten Trimester Schwangerschaftsdiabetes ausschließen;
- Ihren Blutdruck unter Kontrolle halten.

Vormerkung

Die Untersuchungen im Ambulatorium für Risikoschwangerschaft werden in der Regel von der Gynäkologin/dem Gynäkologen oder der Hebamme vorgemerkt.